

Stiftung im Fokus

In dieser Rubrik bieten wir Stiftungen den Platz sich vorzustellen. Zudem erhalten Sie als Leserinnen und Leser einen kompakten Einblick in die Ziele, Schwerpunkte und Besonderheiten der jeweiligen Stiftung.

Heute im Fokus: Stiftung Fondation Johanna Dürmüller-Bol

Die Fondation Johanna Dürmüller-Bol wurde im Jahr 2000 durch ihre Namensgeberin Johanna Dürmüller-Bol gegründet und feierte im Mai 2025 ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die kinderlos gebliebene und verwitwete Stifterin, die im zweiten Weltkrieg in die Schweiz geflohen war, vermachte aus Dankbarkeit einen beträchtlichen Betrag ihres Vermögens bereits zu Lebzeiten wie auch nach ihrem Ableben der Stiftung.

Das Vermögen von Johanna Dürmüller-Bol stammte aus dem Besitz von Aktien des im Zuge der Finanzkrise untergegangenen Fortis-Konzerns. Die Vorfahren von Johanna Dürmüller-Bol hatten eine der Vorgängergesellschaften in den Niederlanden im 17. Jahrhundert gegründet, und der entsprechende Aktienbesitz übertrug sich von Gesellschaft zu Gesellschaft und von Generation zu Generation weiter.

Aus Dankbarkeit gegenüber der Schweiz und insbesondere dem Kanton Bern beabsichtigte Johanna Dürmüller-Bol zuerst, rund 30 Institutionen mit je einer Schenkung in Millionenhöhe zu bedenken. Nach intensiven Gesprächen mit ihrem Anwalt und späteren Geschäftsführer entschied sie sich nach mehreren Jahren Vorbereitungszeit dafür, nicht einmalige Schenkungen auszurichten, sondern mit einer Stiftung nachhaltig Gutes zu tun. Dies nicht primär aus steuerlichen Überlegungen, sondern gegründet auf ihrem grossen Interesse, bei der Stiftung als Präsidentin des Stiftungsrats bei der Auswahl der Förderpartner und der Begleitung der Förderprojekte selbst auch mitzumachen. Ebenso bestimmte sie die initiale Besetzung des Stiftungsrats massgeblich selbst.

In ihren ersten 25 Jahren hat die Fondation Johanna Dürmüller-Bol in ihren Spendenfeldern «Kultur und Musik», «Medizin und Pflege» sowie «Wissenschaft und Forschung» rund 1'300 Projekte unterstützt, dies vor allem im Kanton Bern.

Zwei strukturelle Meilensteine waren zu verzeichnen: Im Nachgang zur Finanzkrise und zum 10-jährigen Jubiläum im Jahr 2010 strukturierte die Fondation ihre Vermögensverwaltung neu: Nebst der Einführung eines Anlagereglements und eines Anlageausschusses wurde die Vermögensverwaltung neu auf 3 Banken aufgeteilt.

Zum aktuellen Jubiläum wurden die Statuten total revidiert; insbesondere wurde mit dieser Revision die Möglichkeit geschaffen, in schlechteren Anlagejahren auch das Vermögen für die Projektunterstützung anzehren zu dürfen. Damit wurde die Fondation nicht zu einer eigentlichen Verbrauchsstiftung, aber die entsprechende Option wurde eingeführt.

So aufgestellt – wie ihre Stiftungsratsmitglieder es auch sind – blickt die Fondation Johanna Dürmüller-Bol mit Freude auf die nächsten 25 Jahre.

Marc Stucki, Geschäftsführer
15. November 2025



Stiftungsrat Fondation Johanna Dürmüller-Bol.

v.l.n.r.: Prof. Dr. Thomas Stocker, Klimaforscher Uni Bern / Hetta Hoogendijk-Bol, Nichte der Stifterin / Dr. Gaby Knoch-Mund, Uni Bern / Werner Luginbühl, Präsident / Adrian Lerf, Vizepräsident / Marc Stucki, Geschäftsführer / Prof. Dr. Martin Fiedler, Inselspital Bern / Kamilla Schatz, Musikerin und Stiftungsrätin / Dr. Maria Harnack, Assistentin der Geschäftsführung.